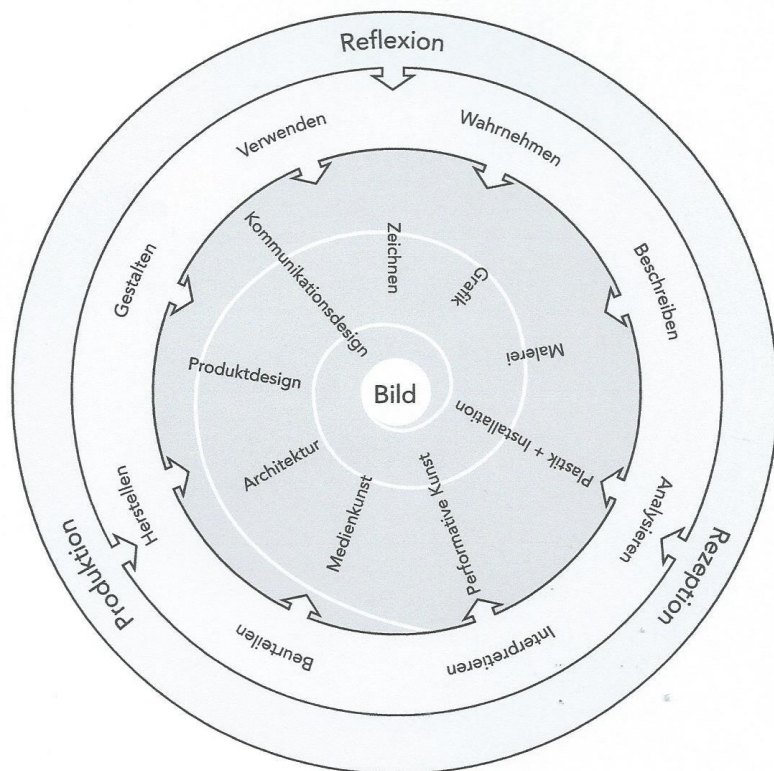


Fachcurriculum Kunst



Im Mittelpunkt der fachspezifischen Kompetenzen steht das Bild

Bildkompetenz wird in neun Arbeitsfeldern erworben: 1 Zeichnen, 2 Grafik, 3 Malerei, 4 Plastik und Installation, 5 Performative Kunst, 6 Medienkunst, 7 Architektur, 8 Produktdesign und 9 Kommunikationsdesign.

Die acht Kompetenzbereiche Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten und Verwenden stehen in Beziehung zu allen Arbeitsfeldern, die entsprechenden Kompetenzen können deshalb in allen neun Arbeitsfeldern erworben werden.

Ebenso werden die drei übergeordneten Dimensionen Reflexion, Rezeption und Produktion nach dem integrativen Prinzip des Kunstunterrichtes mit unterschiedlichen Schwerpunkten in allen Arbeitsfeldern und Kompetenzbereichen berücksichtigt. Die Behandlung der Arbeitsfelder ist verpflichtend. (Bild und Text aus Fachanforderungen Kunst, 2015, S. 15)

Im folgenden schulinternen Fachcurriculum wird festgelegt, welche Arbeitsfelder in welchem Jahrgang schwerpunktmäßig behandelt werden sollen. Neben den verbindlichen Themen sind Freiräume für das bedarfsorientierte Arbeiten beabsichtigt.

Klasse	Kompetenzen	Arbeitsfelder	Inhalte	Zeit
5	Wahrnehmen, Herstellen	Malerei	<u>Farbtheorie</u> : 6- und 12teiliger Farbkreis	ca. 2 – 3 DS
	Wahrnehmen, Verwenden, Herstellen, Analysieren, Beurteilen	Zeichnen	<u>Farbkontraste</u> : erzählerische Malerei	ca. 5 – 6 DS
	Herstellen, Wahrnehmen		<u>Elemente der Zeichnung I</u> : - Fachbegriffe: Punkt, Linie, Fläche	ca. 2-3 DS
	Wahrnehmen, Verwenden, Herstellen, Beurteilen		- Werkzeug: Bleistift, Buntstift	ca. 5 – 6 DS
			<u>Erzählerisches Zeichnen</u>	
6	Wahrnehmen, Verwenden, Herstellen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren	Malerei	<u>Malweisen, Techniken und Ausdruck</u>	ca. 5 – 6 DS
	Herstellen	Plastik, Installation	<u>Aufbauendes Verfahren</u> : z. B. Ton, Pappmaché, Karton und Papier	ca. 6 – 8 DS
	Herstellen, Verwenden, Beurteilen	Grafik/ Kommunikationsdesign	<u>Schrift und /oder Typografie</u>	ca. 4 – 6 DS
	Hinweise zur Leistungsbewertung	Grundlagen der Bewertung: Praktische Arbeitsergebnisse bilden den Schwerpunkt der Leistungsbewertung. Ergänzend wird der Arbeitsprozess berücksichtigt. <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge zu Unterrichtsgesprächen - Selbst – und Schüler-Schüler-Bewertung - Rückmeldung in Form von Einzelgesprächen 		

		-
	Fördern und Fordern	siehe Leitfaden S. 11
	Vereinbarungen zur Fachsprache	Die Theorie wird in einem Heft festgehalten. Im Zusammenhang mit den vier verbindlichen Aufgaben werden erste Fachbegriffe zu folgenden Themen erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> - zu zeichnerischen Techniken - zu Farbe und Farbmischung - zu plastischen Verfahren - zum Kommunikationsdesign Die Fachsprache bezieht sich auf das Lehrwerk: Bildende Kunst 1, Schroedel
	Beiträge des Faches zur Medienbildung	Internetrecherche zu relevanten Werken, Künstlern und Abbildungen
	Beitrag des Faches zum Schulleben	Ausstellung der Schülerarbeiten im Schulgebäude an den Wänden, in den Vitrinen, in der Kellergalerie und im Museum Langes Tannen

8	Gestalten, Herstellen, Verwenden, Beurteilen, Analysieren	Grafik	<u>Hochdruck</u> : z. B. Linoldruck	ca. 8 – 10 DS
	Analysieren, Gestalten und Herstellen	Produktdesign	<u>Funktion und Gestaltung</u> : z. B. Mode	ca. 4 – 5 DS
	Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen	Zeichnen	<u>Elemente der Zeichnung II</u> : Parallelperspektive	ca. 6 – 8 DS
	Analysieren, Beurteilen, Herstellen und Verwenden	Kommunikationsdesign	<u>Plakatgestaltung</u>	ca. 8 – 10 DS
	Hinweise zur Leistungsbewertung	Grundlagen der Bewertung: Praktische Arbeitsergebnisse bilden den Schwerpunkt der Leistungsbewertung. Ergänzend wird der Arbeitsprozess berücksichtigt. <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge zu Unterrichtsgesprächen - Selbst – und Schüler-Schüler-Bewertung - Rückmeldung in Form von Einzelgesprächen 		
	Fördern und Fordern	siehe Leitfaden S.13		
	Vereinbarungen zur Fachsprache	Erweiterung der Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - zu zeichnerischen Techniken - zu grafischen Verfahren - zu Farbe und Farbmischung - zu plastischen Verfahren - zum Kommunikationsdesign - zum Produktdesign Die Fachsprache bezieht sich auf das Lehrwerk: Bildende Kunst 2, Schroedel		
	Beiträge zur Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu relevanten Werken, Künstlern und Abbildungen - Fotografie als Hilfsmittel der Gestaltung - Aufbereitung von Beiträgen zur Homepage/Meyn-Info - Gestaltung von Präsentationen/Ausstellungen 		
	Beitrag des Faches zum Schulleben	Ausstellung der Schülerarbeiten im Schulgebäude an den Wänden, in den Vitrinen, in der Kellergalerie und im Museum Langes Tannen		

9	Verwenden, Gestalten, Herstellen	Plastik/Installation	<u>Spiel mit dem Material</u> : z. B. Objekt	ca. 8 - 10 DS
	Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen	Zeichnen	<u>Elemente der Zeichnung III</u> : Fluchtpunktperspektiven	ca. 8 – 10 DS
	Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren	Architektur oder Malerei oder Plastik	<u>Akzente der Kunstgeschichte</u>	ca. 6 – 8 DS
10	alle Kompetenzbereiche	alle Arbeitsbereiche wahlweise möglich	<u>Projektarbeit</u> <u>Weitere Vertiefungen in ausgewählten Arbeitsfeldern</u>	Langzeitprojekt als Abschluss
	Hinweise zur Leistungsbewertung	Vertiefung der eingeführten Formen der Bewertung: Praktische Arbeitsergebnisse bilden den Schwerpunkt der Leistungsbewertung. Ergänzend wird der Arbeitsprozess berücksichtigt. <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge zu Unterrichtsgesprächen - Selbst – und Schüler-Schüler-Bewertung - Rückmeldung in Form von Einzelgesprächen - Arbeitsprozessberichte mit Reflexion der Projektarbeit 		
	Fördern und Fordern	Siehe Leitfaden S. 15		
	Vereinbarung zur Fachsprache	Vertiefung der Arbeit mit Fachbegriffen in allen Arbeitsfeldern Die Fachsprache bezieht sich auf das Lehrwerk: Bildende Kunst 3, Schroedel		
	Beiträge zur Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Präsentationen/Ausstellungen - Einsatz von Open Source Software 		
	Beitrag des Faches zum Schulleben	Ausstellung der Schülerarbeiten im Schulgebäude an den Wänden, in den Vitrinen, in der Kellergalerie und im Museum Langes Tannen		
	Beitrag des Faches zum Schulleben	Ausstellung der Schülerarbeiten im Schulgebäude an den Wänden, in den Vitrinen, in		

		der Kellergalerie und im Museum Langes Tannen		
E1 Grundkurs	Wahrnehmen, Herstellen, Gestalten, Analyse, Interpretation	Zeichnen	<u>Elemente der Zeichnung IV</u> : Wesen und Funktion der Zeichnung, erweiterte Zeichentechniken und Fachsprache; Wahrnehmungsprozesse und Reflexion; Werkbetrachtung	ca. 1 Halbj.
E2 Grundkurs	Beschreiben, Analyse, Interpretation, Beurteilen, Gestalten	Malerei	<u>Malkonzepte, Techniken der Malerei, Werkbetrachtung</u>	ca. 1 Halbj.
Q1.1 Grundkurs	Alle je nach Schwerpunktsetzung	Kommunikationsdesign <u>oder</u> Produktdesign <u>oder</u> Architektur <u>oder</u> Grafik <u>oder</u> Plastik/ Installation <u>oder</u> Performative Kunst <u>oder</u> Medienkunst <u>oder</u> Malerei <u>oder</u> Projekt, Technik übergreifend	Möglichkeit für Arbeiten im Fotolabor	1 Halbj.
Q1.2 Grundkurs	Alle je nach Schwerpunktsetzung			1 Halbj.
Q2.1 Grundkurs	Alle je nach Schwerpunktsetzung		Möglichkeiten für Tiefdruckarbeiten, Arbeiten in der Kellerwerkstatt/Werkraum	1 Halbj.
Q1.2 Grundkurs	Alle je nach Schwerpunktsetzung			1 Halbj.

<p>E1 Profil</p>	<p>Thema für die Zusammenarbeit mit DS (neue OAVP): Mit allen Sinnen – Der Mensch und seine Vorstellungen</p> <p>Alle je nach Schwerpunktsetzung</p>	<p>Zeichnen</p>	<p><u>Elemente der Zeichnung IV: Wesen und Funktion der Zeichnung, erweiterte Zeichentechniken und Fachsprache;</u> Wahrnehmungsprozesse und Reflexion; Werkbetrachtung, alle Bereiche auf erhöhtem Anforderungsniveau, z. B. Überschneidungen mit Grafik und/oder Kommunikationsdesign und/oder Medienkunst</p>	<p>1 Halbj.</p>
<p>E2 Profil</p>	<p>Alle je nach Schwerpunktsetzung</p>	<p>Malerei</p>	<p><u>Malkonzepte, Techniken der Malerei, Werkbetrachtung</u> auf erhöhtem Anforderungsniveau z. B. Überschneidung mit Plastik/Installation</p>	<p>1 Halbj.</p>
<p>Q1.1 Profil</p>	<p>Alle je nach Schwerpunktsetzung</p>	<p>Produktdesign u/o Kommunikationsdesign u/o Architektur</p>	<p>Übungen, Bausteine und deren Reflexion führen die SuS zunehmend zur selbstständigen Konzeptentwicklung und Umsetzung</p>	<p>1 Halbj.</p>
<p>Q1.2 Profil</p>	<p>Alle je nach Schwerpunktsetzung</p>	<p>Grafik u/o Plastik/ Installation u/o Malerei u/o Performative Kunst u/o Medienkunst</p>	<p>Übungen, Bausteine und deren Reflexion führen die SuS zunehmend zur selbstständigen Konzeptentwicklung und Umsetzung</p>	<p>1 Halbj.</p>

Q2.1 Profil	Alle je nach Schwerpunktsetzung	Produktdesign u/o Kommunikationsdesign u/o Architektur	Übungen, Bausteine und deren Reflexion führen die SuS zunehmend zur selbstständigen Konzeptentwicklung und praktischen Umsetzung	1 Halbj.
Q.2.2 Profil	Alle je nach Schwerpunktsetzung	Grafik u/o Plastik/ Installation u/o Malerei u/o Performative Kunst u/o Medienkunst	Übungen, Bausteine und deren Reflexion führen die SuS zunehmend zur selbstständigen Konzeptentwicklung und praktischen Umsetzung	1 Halbj.
	Hinweise zur Leistungsbewertung	siehe Anhang		
	Fördern und Fordern	siehe Fachanforderungen S. 142, individuelle Beratung eigener außerschulischer Arbeiten, Unterstützung und Beratung bei Berufs- und Studienwahl im künstlerischen Bereich		
	Vereinbarungen zur Fachsprache	Verwendung der Fachbegriffe entsprechend der Lehrwerke: <ul style="list-style-type: none"> - Grundkurs Kunst 1 bis 4, Schroedel - ergänzend Duden Kunst, Basiswissen Schule - Praxis Kunst Design, Schroedel - Praxis Kunst Typografie, Schroedel - Praxis Kunst Digitale Bildgestaltung, Schroedel 		
	Beiträge des Faches zum Schulleben	Ausstellung der Schülerarbeiten im Schulgebäude an den Wänden, in den Vitrinen, in der Kellergalerie und im Museum Langes Tannen		

Anhang zur Leistungsbewertung in der Oberstufe

In der Leistungsbewertung im Fach Kunst in der Oberstufe werden die folgenden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

1. Unterrichtsbeiträge Gewichtung: Grundkurs 70% Profilfach 60%	Praktische Arbeiten	Praktische Leistungen werden im Wesentlichen in den Kompetenzbereichen Herstellen, Gestalten und Verwenden erbracht. Sie geben Auskunft über den Grad der Bewältigung einzelner Anforderungen und zeigen den individuellen Bearbeitungsprozess. Die Gewichtung der einzelnen praktischen Leistungen richtet sich nach der Art und dem Umfang der Aufgabe. Komplexe Aufgabenstellungen werden schriftlich vorgelegt unter Angabe der Bearbeitungs- und Bewertungskriterien.
	Mündliche Unterrichtsbeiträge: Unterrichtsgespräch, Referat, Präsentation	Mündliche Leistungen werden im Wesentlichen in den Kompetenzbereichen Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen und Verwenden erbracht. Zu bewerten sind dabei Kontinuität, Qualität und Originalität.
	Schriftliche Beiträge: Hausaufgaben, Konzepte für gestalterische Vorhaben, Protokoll, Dokumentation, Reflexion	Schriftliche Leistungen werden im Wesentlichen in den Kompetenzbereichen Beschreiben, Analysieren, Interpretieren und Beurteilen erbracht. Dabei werden Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit, Sachkompetenz und Kreativität beurteilt.
2. Leistungsnachweise	Klausuren	
2a) Grundkurs E, Q Gewichtung: 30%	Eine Klausur pro Halbjahr	in der Regel zweistündig, bei aufwändigem Praxisteil auch dreistündig
2b) Profilfach Gewichtung: 40%	Zwei Klausuren pro Halbjahr:	E: 1. und 2. Halbjahr je eine zweistündige Klausur Q1.1 eine dreistündige Klausur, eine Klausurersatzleistung Q1.2 eine dreistündige, eine vierstündige Klausur Q2.1 eine vierstündige Klausur, Abiturvorbereitungsklausur sechsstündig Q2.2 keine Klausur Der Schwierigkeitsgrad der Klausuren wird im Verlauf der Oberstufe schrittweise den Anforderungen an die Abiturprüfungsarbeiten angepasst.

